

# Schnelltest für Unternehmen

## zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit nach der „Gemeinwohl-Bilanz“ (Matrix 5.0)



Die **Gemeinwohl-Ökonomie** ist eine Vision für eine menschenwürdige und nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise. Die Wirtschaft soll nach denselben Werten gestaltet werden, die menschliche Beziehungen gelingen lassen und bereits in den Verfassungen verankert sind. Das erste Ziel des Wirtschaftens ist nicht mehr Profitmaximierung, sondern die Mehrung des „Gemeinwohls“.

### Die Gemeinwohl-Bilanz

Der Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl wird auf Basis der Gemeinwohl-Matrix definiert und messbar gemacht.

Die Gemeinwohl-Bilanz beantwortet, wie ich als Unternehmer\*in folgende fünf **Grundwerte** (neben der Freiheit die häufigsten Verfassungswerte demokratischer Staaten): Menschenwürde, Solidarität & Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Mitentscheidung lebe - im Kontakt mit meinen **Berührungsgruppen** (LieferantInnen, GeldgeberInnen, MitarbeiterInnen, KundInnen/ Mitunternehmen (heute: KonkurrentInnen) und dem gesellschaftlichen Umfeld).

### Den Beitrag zum Gemeinwohl messen

So entstehen an den Schnittstellen von Werten und Berührungsgruppen 20 Themen mit konkreten Fragen, die den Beitrag eines Unternehmens zum Gemeinwohl messen. So steht zum Beispiel an der Schnittstelle „Menschenwürde“ und „MitarbeiterInnen“ das Thema C1 „Menschenwürde am Arbeitsplatz“.

Mit Hilfe eines Gemeinwohl-Berichtes gibt ein Unternehmen detailliert Auskunft über seine Leistungen und seinen Beitrag zum Gemeinwohl, anhand dieser 20 Themen. Diese Auseinandersetzung braucht Zeit und Vertiefung, die viele Unternehmen derzeit aufgrund wirtschaftlicher Zwänge, knapper Ressourcen oder anderer Umstände nicht immer haben.

### Schneller Einstieg

Hier sind als schneller Einstieg die wichtigsten Fragen aufgelistet, welche bewertet und (vielleicht?) auch schnell bestätigt werden können.

Die Bewertung ist in Stufen unterteilt von +4 (vorbildlich, Ideengeber) über  $\pm 0$  (noch nie nachgedacht, keine Informationen, **Risiken sind nicht vorhanden**) bis -4 (**Risiken sehr relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet**).

Bitte beantworten Sie die Fragen entsprechend nebenstehendem Raster und tragen Ihre Einstufung in das Bewertungsfeld ein. Abschließend summieren Sie alle Punkte - die Auswertung finden Sie am Ende des Schnelltests.

Eine Vertiefung und das vollständige Arbeitsbuch ist auf der Webseite zu finden [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)

|    |  |
|----|--|
| 4  | <b>Vorbildlich: innovative Idee + Verwirklichung, Ideengeber</b>   |
| 3  | <b>Erfahren: gutes Ergebnis, ist evaluiert, weitere Maßnahmen sind umgesetzt</b>   |
| 2  | <b>Fortgeschritten: gute Tat, erste Änderungen/Maßnahmen sind umgesetzt</b>  |
| 1  | <b>Erste Schritte: Guter Willen, habe erkannt, habe mich beschäftigt, thematisiert, Maßnahmen dazu überlegt, bin informiert und habe reflektiert</b> |
| 0  | <b>Basislinie: gesetzliche geforderte bzw. branchenübliche Praxis, <b>Risiken sind nicht vorhanden.</b></b>  |
| -1 | <b>Risiken wenig relevant, Maßnahmen wurden eingeleitet</b>  |
| -2 | <b>Risiken wenig relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet</b>   |
| -3 | <b>Risiken erheblich relevant, Maßnahmen wurden eingeleitet</b>  |
| -4 | <b>Risiken erheblich relevant, Maßnahmen wurden noch nicht eingeleitet</b>   |

## A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

- Was wissen wir über die Einhaltung der Menschenwürde bei unseren Lieferant\*innen (z. B. Qualität der Arbeitsplätze), speziell bei unseren größten Lieferant\*innen?
- Wie trägt unser Unternehmen zur Schaffung menschenwürdiger Bedingungen und zur Lösung sozialer Probleme und Herausforderungen in der gesamten Zulieferkette bei?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die sozialen Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände und Menschenrechtsverletzungen unternommen werden.

## A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

- Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant\*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?
- Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich vorhandene Risiken und Missstände?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass es einen fairen und solidarischen Umgang mit Lieferant\*innen und in der gesamten Zulieferkette fordert und fördert und diese über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen.

## A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

- Was wissen wir über die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette, insbesondere bei den größten Lieferant\*innen bzw. jenen Produkten und Dienstleistungen, die mit hohen Umweltrisiken einhergehen?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die ökologischen Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände unternommen werden.

## A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie zufrieden sind Lieferant\*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass es seine Mitverantwortung für Transparenz und gemeinsame Entscheidungsfindung in der gesamten Zulieferkette überprüft und sein unternehmerisches Handeln entsprechend gestaltet.

## B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

- Wie sind die Finanzpartner\*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?
- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen und wie können Finanzrisiken verringert werden?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die sozialen Risiken bei den Finanzpartner\*innen überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände und Menschenrechtsverletzungen unternommen werden.

## B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer\*innen an Kapitalerträge bzw. Privatentnahme mit welcher Begründung?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln fair erfolgt und Standorte/Arbeitsplätze (trotz stabiler Gewinnlage) nicht abgebaut wurden.

## B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

- Welche ökologischen Folgewirkungen ziehen wir bei Investitionen ins Anlagevermögen und bei Finanzanlagen in Betracht?
- Welche Investitionen in eigene Anlagen haben ökologisches Verbesserungspotential?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die ökologischen Risiken bei den Anlage-Investitionen und bei Finanzpartner\*innen überprüft bzw. evaluiert und Massnahmen gegen schwer wiegende Missstände und ökologisch bedenkliche Ressourcen unternommen werden.

## B4 Eigentum und Mitentscheidung

- Wer sind die Eigentümer\*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
- Welche Form von Beteiligung von Berührungsgruppen an Entscheidungen, Eigentum und Verantwortung wird gelebt?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass vor allem den Mitarbeiter\*innen, evtl. auch anderen Berührungsgruppen, Möglichkeiten der Beteiligung an Entscheidungen, Eigentum und Verantwortung zur Verfügung stehen.

## C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

- Was bedeutet Menschenwürde im Arbeitsleben für unser Unternehmen und wie können wir für mehr Menschlichkeit im Unternehmen sorgen?
- Welche Maßnahmen wurden zu betrieblicher Gesundheitsförderung, Arbeitsschutz und Förderung der Diversität umgesetzt und wie werden sie evaluiert?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass für gelebte Menschenwürde und Gesundheit im Unternehmen gesorgt wird und dass Diversität gefördert wird.

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

- Wie werden unsere Arbeitsverträge an individuelle Bedürfnisse angepasst und gleichzeitig solidarisch und gerecht gestaltet?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass für alle Mitarbeitenden ein regionaler "lebenswürdiger Verdienst" sichergestellt wird und eine gerechte Verteilung von Arbeitslast und Arbeitszeit erfolgt.

## C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

- Wie nehmen wir Einfluss auf die Ernährung während der Arbeitszeit?
- Wie gehen wir mit dem Thema Mobilität bzw. der Anreise zum Arbeitsplatz um?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass alle Mitarbeitenden Möglichkeiten zur gesunden und ökologischen Ernährung während der Arbeitszeit haben, nachhaltig zum Arbeitsplatz gelangen können und das ökologische Verhalten gefördert wird.

## C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

- Wie leben wir Transparenz und Partizipation in unserer Organisation? Was sind die Ängste und Vorbehalte, Vorteile und Potenziale?
- Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch oder konsensual mitbestimmen?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass für alle Mitarbeitenden wesentliche und kritische Daten transparent, leicht abrufbar und verständlich sind und dass sie ihre Ideen, Anregungen oder Impulse gut einbringen können.

(Für EPU -Einpersonen-Unternehmen- werden hier nicht die Mitarbeiter, sondern die engen Partner betrachtet.)

## D1 Ethische Kund\*innen-Beziehungen

- Inwieweit achtet unser Unternehmen auf gleiche Augenhöhe, Transparenz und Ehrlichkeit im Umgang mit unseren Kunden?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kundennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden und dass auf den Nutzen, die Wünsche und die Reklamationen der Kund\*innen eingegangen wird.

## D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

- In welchen Bereichen wird mit Mitunternehmen kooperiert bzw. wird solidarisch gehandelt und geholfen?
- Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass Wissen und Informationen mit Mitunternehmen geteilt, solidarisch und uneigennützig geholfen und gemeinsam Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards gesetzt werden.

## D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
- Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die ökologischen Auswirkungen überprüft und bessere Alternativen und maßvolle Nutzung angeboten werden, sowie keine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert wird.

## D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

- Wie beziehen wir Kund\*innen bei der Produktentwicklung und Marktforschung ein, speziell für die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen?
- Wie transparent sind die Inhalts- und Gefahrenstoffe unserer Produkte sowie die Preisbestandteile?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Kund\*innen bei der Produktentwicklung und Marktforschung eingebunden und die Inhalts- und Gefahrenstoffe der Produkte sowie die Preisbestandteile offen gelegt werden.

## E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

- In welcher Form dienen unsere Produkte und Dienstleistungen (P/D) dem Grundbedarf, dem persönlichen Wachstum der Menschen, der Stärkung der Gemeinschaft oder der Regeneration der Erde?
- Welche gesellschaftlichen und ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unsere P/D gelöst bzw. gemindert, auch mit Bezug auf die UN Entwicklungsziele Agenda 2030?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass die P/D dem Grundbedarf, dem persönlichen Wachstum der Menschen, der Stärkung der Gemeinschaft oder der Regeneration der Erde dienen und dass es ihre gesellschaftlichen Auswirkungen kennt.

## E2 Beitrag zum Gemeinwesen

- Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (Steuern, Abgaben) und welche direkten materiellen Unterstützungen (Förderungen, Subventionen) erhält es?
- Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung werden für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Welcher Eigennutzen besteht dabei?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass es zusätzlich zum direkten materiellen Beitrag zur Sicherung des Gemeinwesens eine Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement hat und strukturelle Maßnahmen setzt, um Korruption und illegitime Steuervermeidung intern und bei den direkten Geschäftspartner\*innen zu verhindern.

## E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

- Was sind die ökologischen Auswirkungen der betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse, und wie groß sind sie im Vergleich der Branche und der Region (Emissionen, Lärm, Abfall, Energie, Wasser)?
- Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer\*innen bzgl. ökologischer Belastungen liegen vor? Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass es die ökologischen Auswirkungen der betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse absolut und im Vergleich kennt und geeignete Massnahmen zur Verringerung der Belastungen setzt.

## E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung .

- Wie machen wir die Wirkungen unseres unternehmerischen Handelns sichtbar und wie ermöglichen wir die Mitbestimmung aufgrund legitimer Interessen der gesellschaftlichen Berührungsguppen?

- Wie können Bürger\*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

**Bewertung: Stufe \_\_ (-4 bis +4)**

**Ziel:** Das Unternehmen kann bestätigen, dass es eine transparente, ehrliche, vollständige, unmissverständliche und vor allem faktenbasierte Informationspolitik führt, mit den Bürger\*innen in Dialog tritt und keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

---

**Ergebnis:**

Dieses Ergebnis der Addition/Subtraktion aller Punkte ist ein grober Kompass für Ihre Gemeinwohl-Orientierung. Gleichzeitig soll dieser Schnelltest zur weiteren Beschäftigung mit der Materie einladen. Daher gibt es am Ende jeder Punktespanne eine Empfehlung für den nächsten Schritt.

**Weniger als Null und Null Punkte:**

Sie sind richtig hier. Es hat eine große Bedeutung für die Zukunft Ihres Unternehmens, sich mit den Fragen der ethischen Unternehmensführung zu befassen.

Welches sind die Themen, bei denen Verbesserungen im Interesse der Wertschöpfungs-Partner\*innen am dringlichsten und für das Unternehmen am wichtigsten sind? Das Arbeitsbuch der Gemeinwohl-Bilanz gibt wertvolle Impuls zur Verbesserung.

**0-20 Punkte:**

Ihr Unternehmen setzt sich mit gemeinwohlorientierten Aspekten auseinander und geht damit bereits über die gesetzlichen Mindeststandards hinaus. Allerdings gibt es noch ein sehr hohes Entwicklungspotenzial in Richtung Gemeinwohl und Nachhaltigkeit.

Sie könnten zunächst einen internen Gemeinwohl-Bericht erstellen, den Sie nicht veröffentlichen müssten. Das kann helfen, den Status quo detaillierter zu ermitteln und darauf aufbauend Ziele und Maßnahmen für das nächste Jahr zu setzen.

**21-40 Punkte:**

Ihr Unternehmen setzt sich bereits erkennbar mit einigen der wichtigen Themen auseinander, die für eine nachhaltige und gemeinwohl-orientierte Praxis ausschlaggebend sind.

Für einen besseren Überblick könnten Sie jetzt eine Kompakt-Bilanz erstellen, die eine detailliertere Auseinandersetzung ermöglicht und gleichzeitig weniger Zeit benötigt als eine vollständige Gemeinwohl-Bilanz.

**41-60 Punkte:**

Ihr Unternehmen ist deutlich nachhaltigkeitsorientiert und legt gesteigerten Wert auf sozial- und umweltgerechtes Wirtschaften. Eventuell fehlt noch ein unternehmensweiter, konsequent umsetzungsbezogener Ansatz.

Erstellen Sie wenn möglich einen Gemeinwohl-Bericht und treten Sie, falls noch nicht geschehen, in Kontakt mit gleichgesinnten Unternehmen, um gemeinsam effektiver zu lernen. Ein Gemeinwohl-Bericht ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung ihres aktuellen Stands und hilft Ihnen, Bereiche mit Entwicklungspotenzial zu definieren sowie weitere Verbesserungen strategisch anzugehen.

**61-80 Punkte:**

Ihr Unternehmen ist bereits vorbildlich in Bezug auf die meisten Kriterien und Ziele der Gemeinwohlökonomie.

Wahrscheinlich sind Sie schon ein GWÖ-Unternehmen oder seit Jahren branchenführend in der Nachhaltigkeits- oder Social-Business-Szene. Als Vorreiter\*in und Pionier\*in sind Sie Vorbild für ihre Mitunternehmen und Inspiration für andere ethisch interessierte Betriebe.

Wir laden Sie herzlich ein, einen Gemeinwohl-Bericht zu verfassen und ihre Erfahrung weiterzugeben!

Wenn Sie sich näher mit der Gemeinwohl-Bilanz in den Versionen der Kompaktbilanz oder der Vollbilanz befassen wollen, siehe <https://www.ecogood.org/de/gemeinwohl-bilanz/gemeinwohl-matrix/>